

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

VII. Cap. Von den Laveten

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

I. Verabtheilung/III. Abschnitt. VI. VII. Cap. 61

Nehmet dann darauf mit dem Zirkel die Weite PR, und sehet auf dem gemachten Triangel NBE ob der Punct R auf der graden Linie BE eintresse oder nicht, und diß wird zeigen wie viel der Kern gekrümmt seye.

Also kan man alle Puncten des Kerns von A bis B suchen, auf eine Linie tragen, und sehen ob der Kern grad, krumm, auch wo und wie viel er gekrümmt seye, als das Begehrte.

Das VII. Capitel.

Von den zu den Stücken gehörigen Laveten / derselben Aufreißung und Schwere.

Bl. 1. Fig. 3.

Die Laveten eines Stücks ist das Holzwerk, worauf das Stück, als in sein Schaft zu liegen kommt, und auf Räder gelegt wird, damit solche mit dem Stück von einem Ort an das andere könne gebracht, und zum Feuergeben zu gerichtet werden: Sie bestehet aus 2. Seiten-Wänden, dem Schwanz-Stoß-Rube- und Kopf-Rigel, und wird also aufgerissen.

Machet die Seiten-Wände oder Schenkel von Nußbäumen, Erlen oder Ulmenbäumen Holz, 1. Caliber dick und 4. Caliber breit BC. AD.

Traget $2\frac{1}{2}$. Caliber von B gegen E, so kommt daselbst das Lager der Schiltzapfen.

Nehmet an dem Stück die Länge von dem Mittel der Schiltzapfen bis zu hinterst an den Trauben, und sezet sie von E in F.

Aus C traget obich in G einen $\frac{1}{2}$. Caliber, reisset aus G den Zirkel, Bogen FH von 3. Caliber, und ziehet die gerade Linien GH.

Auf GH fällt das Perpendicularum KI und sezet von I gegen K vor die Tiefe der Achs ein $\frac{1}{2}$. Caliber, desgleichen von G in L auch ein $\frac{1}{2}$. Caliber, und ziehet die gerade Linien BL.

Messet an dem Stück die Länge von dem Mittel der Schiltzapfen bis zuvorderst an den Kopf, und machet darmit aus

aus F den Bogen MN von 2. Caliber tief, und ziehet die Linien FN.

Aus M fällt auf DC das Perpendicularum MO und reisset HO zusammen. Machet DO gleich 3. Caliber, DP aber senkrecht einen $\frac{1}{2}$. Caliber.

Auf PO ziehet das Perpendicularum PR in der Länge von $2\frac{1}{2}$. Caliber, aus N aber der Linien PO die Parallelen NQ. Zeichnet aus R und N den gleichseitigen Triangel RSN und reisset aus S den Bogen OV, so ist die Laveten ausgerissen.

Dannethin ordnet die Rigel also. Den Schwanz-Rigel T machet 1. Caliber dick und so breit als der Schwanz lang ist. Der Stoß-Rigel bey WX ist dick $1\frac{1}{2}$. Caliber und WY 1. Caliber.

Der Ruhe-Rigel Z ist Quadrat von 1. Caliber, und endlich der Kopf-Rigel a 1. Caliber dick und breit, und stehet von BL LI ein halben Caliber, oder etwas wenig mehr ab, als das Begehrte.

Von der Schwere der Laveten.

Das Gewicht der Laveten kan so gewiß nicht bestimmt werden, weil das Gewicht des Holzes sehr ungleich, wie dann das Ulmenbäumerne Holz leichter als das von Ruffbaum, dieses aber leichter als das Eichenholz. Derowegen das Gewicht nur von ungefehr gemeldet wird, damit der Constabler mit dem Vorspan sich darnach zu richten wisse.

	Unbeschlagne Laveten.	Eisens Beschlag	Ganze Schwere.	
Zu einem	24. Pfd.	600. Pf.	500. Pf.	1100. Pf.
	12. Pfd.	400. Pf.	400. Pf.	800. Pf.
	8. Pfd.	280. Pf.	350. Pf.	630. Pf.
	4. Pfd.	180. Pf.	300. Pf.	480. Pf.

Das